



Foto: Deutsche Nationalbibliothek,
Stephan Jockel

Der Dialog mit ihren Partnern, Nutzern, Trägern, Kolleginnen und Kollegen in Bibliotheken, Verlagen, Archiven, Museen oder in der Musikbranche steht für die Deutsche Nationalbibliothek weit oben auf der Prioritätenliste ihrer Aktivitäten – wie auch der Name unserer Zeitschrift schon zum Ausdruck bringen soll. Dass die Deutsche Nationalbibliothek auch andere Formate zum Dialog nutzt, das zeigt der Bericht über den Workshop »Musik im Netz«. Nach dem Workshop »Dynamisches Bewahren« (Dialog mit Bibliotheken 2014/1) und der Konferenz »Crossing Borders – The Future of Access« (Dialog mit Bibliotheken 2014/2) hat die Deutsche Nationalbibliothek Ende vergangenen Jahres zu einem Gedankenaustausch über die Sammlungen von Musikpublikationen im Internet unter dem Titel »Musik im Netz« eingeladen. Neben Tonträgern und Audiofiles zum Downloaden gibt es jetzt auch in Deutschland vermehrt Streamingdienste, die Fragen nach der Zukunft der Musikangebote in Deutschland und dem Sammelauftrag des Deutschen Musikarchivs der Deutschen Nationalbibliothek aufwerfen.

Neben dem Sammelaufbau ist die Auffindbarkeit unserer Bestände mithilfe der zugehörigen Daten ein Kernziel der Deutschen Nationalbibliothek. Dazu bereitet sie die Metadaten der Bestände so auf, dass sie von Nutzerinnen und Nutzern zeit- und ortsunabhängig leicht gefunden und kostenfrei genutzt werden können. Ab 1. Juli 2015 werden alle bibliografischen Daten zu den Beständen der DNB, einschließlich der Normdaten der kooperativ geführten Gemeinsamen Normdatei, kostenfrei unter »Creative Commons Zero«-Bedingungen zur freien Nachnutzung über Onlineschnittstellen verfügbar sein.

Aber diese Ausgabe schaut auch nach innen und zurück: Fast 25 Jahre nach der Vereinigung Deutschlands und der damit einhergehenden Vereinigung der Bibliotheken in Leipzig und Frankfurt am Main zur heutigen Deutschen Nationalbibliothek hat die Bibliothek mit einer neuen Organisationsstruktur den Auftakt zu einem mehrjährigen Organisationsentwicklungsprozess gemacht. Leitendes Prinzip bei der Neustrukturierung ist »ein Thema – eine Verantwortung« und damit eine konsequent standortübergreifende Struktur auf der obersten Leitungsebene.

Ein weiterer Beitrag erlaubt einen ersten Blick auf die Erforschung der Geschichte der Deutschen Nationalbibliothek während der Zeit des Nationalsozialismus.

Neben Lesungen im Rahmen von »Leipzig liest« laden wir anlässlich der Leipziger Buchmesse herzlich zu Führungen in unserem Leipziger Haus, durch das Deutsche Musikarchiv und durch die Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums »Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärkode« ein. Geöffnet haben auch die Wechselausstellung »Kindheit und Jugend im Ersten Weltkrieg« sowie im Schautresor die Kabinettausstellung »Kafka im Künstlerbuch«.

Ein weiterer Beitrag erlaubt einen ersten Blick auf die Erforschung der Geschichte der Deutschen Nationalbibliothek während der Zeit des Nationalsozialismus.

Neben Lesungen im Rahmen von »Leipzig liest« laden wir anlässlich der Leipziger Buchmesse herzlich zu Führungen in unserem Leipziger Haus, durch das Deutsche Musikarchiv und durch die Ausstellung des Deutschen Buch- und Schriftmuseums »Zeichen – Bücher – Netze: Von der Keilschrift zum Binärkode« ein. Geöffnet haben auch die Wechselausstellung »Kindheit und Jugend im Ersten Weltkrieg« sowie im Schautresor die Kabinettausstellung »Kafka im Künstlerbuch«.

Gerne erwarten wir Sie auch auf dem Messegelände am Stand der Deutschen Nationalbibliothek (Halle 5, Stand E514) mit Informationen zu Dienstleistungen, Projekten und Aufgaben. Wir freuen uns auf das persönliche Gespräch mit Ihnen.

Elisabeth Niggemann

Elisabeth Niggemann